

# Bericht vom 11. Fein-Design-Meeting

by [Karl-Heinz Hornberg](#) : [23.10.2016](#)

Das nächste Fein-Design-Meeting findet am 10./11. November 2017 wieder auf der 1A Slot-Piste in Swisttal- Heimerzheim statt.

CanAm Geburtstag im Modell

## 11<sup>th</sup> Fein- Design Meeting in Swisttal am 14./15. Oktober 2016

Autor: Bernhard Kirchartz

Photos: Tom Wagner /Bernhard Kirchartz

**Edeltraud und Karl-Heinz Hornberg – Eigentümer der Modellbaummarke „Fein-Design- Modell (FDM)“ – luden Enthusiasten des Modellbau's und des Slotracing's in Deutschland auf ihr 11. Meeting in Swisttal nahe Bonn ein. In den vergangenen letzten Jahren wurde die 55m lange 6-spurige Holzbahn, welche in Anlehnung an die berühmte Spa Francorchamp-Rennstrecke gestaltet ist, gewählt, da sie eine wundervolle Umgebung für ein erstaunliches Slotracing-Event im Maßstab 1/24 bietet.**

CanAm (Canada (Can)/United States of America (Am)) startete in 1966 und setzte auf Gruppe 7 Wagen, gesponsert am Anfang von Johnson Wax. Das Gruppe 7 Reglement der FIA beinhaltete wenige bis gar keine Beschränkungen hinsichtlich Motorleistung und anderen technischen Vorgaben. CanAm wird oft auch als „Formula Libre“ der Sportwagen bezeichnet. Hauptakteure dieser Serie waren offene zweisitzige Wagen, unter anderem von Lola, McLaren, Porsche und Shadow. Von Beginn an hat sich die Serie kontinuierlich in Richtung leistungsstärkerer Motoren, eskalierender Aerodynamik und Reifenbreite weiterentwickelt. Die CanAm Periode zwischen 1966 und 1974 spiegelt gut die Stimmung der damaligen Zeit wieder, welche geprägt war, von unbegrenzter Freiheit kombiniert mit technischer Kreativität.

Die Rennen wurden zu Beginn von Lola-Rennwagen dominiert; es folgte eine Periode der Werks-McLaren, ehe am Ende der Periode Turbo-Porsche des Typ's Porsche 917/10 -30 nahezu unschlagbar waren. Nach Porsche's Rückzug dominierte Shadow die letzte Saison bevor die Serie verschwand. Der Ausgang der Rennen war selten eng –eine Marke war gewöhnlich dominant– aber berühmte Fahrer, der Sound und das Spektakel rund um die Fahrzeuge machte die Serie außergewöhnlich beliebt. Das Ende der CanAm Ära wurde durch mehrere Ursachen eingeläutet. Die Ölkrise traf den Motorsport weltweit, aber ebenso eskalierende Kosten und die Dominanz z.B. von Porsche minderten sehr die

Attraktivität der Serie. Einige Fahrzeuge wurden in der deutschen „Interserie“ weiter eingesetzt.

Im historischen Motorsport lebt die CanAm weiter. Der CanAm Challenge Cup in Europa gibt Zuschauern bis heute die Gelegenheit, den atemberaubenden Donner der Motoren einer Gruppe von CanAm-Fahrzeugen zu erfahren. Am 22.-24. April 2016 feierte die Historic Sportscar Racing (HSR) auf der 12-Kehren/2,54 Meilen langen Road Atlanta Rennstrecke in Braselton, Georgia, den 50igsten Geburtstag der CanAm-Serie im Maßstab 1:1.

Warum dem nicht auch im Maßstab 1:24 folgen?

Es ist Karl-Heinz Hornberg, unterstützt durch seine Frau Edeltraud zu verdanken, dass Enthusiasten des Modellbau's und des Slotracing's CanAm-Fahrzeuge zurück auf die Slotpiste bringen. Gelegentlich entwirft Karl-Heinz auch andere Wagen, aber CanAm-Fahrzeuge stellen den Kern seiner Schöpfungen dar. Die bisher auf den Markt gebrachten Fahrzeuge decken den gesamten Bereich der Marken innerhalb der Periode von 1966 bis 1974 ab. Sie sind aus speziellem, haltbarem und leichtem Kunststoffmaterial, oder gelegentlich auch GFK gefertigt, und beinhalten alle notwendigen Zurrteile wie Fahrer, Motor-Attrappen, Auspuff-Anlagen, Spiegel etc.. Die verwendeten Chassis sind meist aus Messingplatten in Kombination mit Aluminium, oder gar noch leichteren Karbonfaserteilen gefertigt. Technische Vorgaben orientieren sich am nationalen DSC-Reglement (Deutsche Slot Classics; Klasse 2). Erfahrene Modellbauer wie Jörg Stephan, Leo Müller, Michael Niemas oder Mike Labahn sind im Stande, wahre Juwelen an CanAm-Fahrzeugen mit außergewöhnlichem Detailreichtum zu fertigen.

Wie im historischen Motorsport, ist es reizvoll, solche Fahrzeuge auch auf der Slotpiste zu bewegen. Das 11. Fein-Design-Meeting startete bereits am Freitag Abend mit Gesprächen rund um die Bahn, sowie einigen ehrgeizigen Fahrern, die ausgiebig ihre Fahrzeuge für das Rennen am Samstag vorbereiteten. Nach einem herzlichen Willkommensgruß startete der erfahrene Rennleiter Uwe Drevermann die beiden Läufe (Trophy and Challenge) am Samstag mit 22 Fahrern. Den hohen Wert der Fahrzeuge berücksichtigend, fanden die Rennen im „raus ist raus“ Modus statt. Fahrzeuge, welche die Spur verlassen, werden erst nach dem nächsten Spurwechsel wieder eingesetzt. Dieser Modus erfordert sichere Fahrfähigkeiten und vermeidet, dass die Fahrzeuge durch Kollision oder Unfall ernsthaft beschädigt werden. Im allgemeinen werden die Topzeiten aus den Trainingssitzungen mit Ausnahme von einigen „Profis“ im Rennen nicht erreicht.

Es bedarf der besonderen Erwähnung, dass Topfahrer Karl-Heinz Roggendorf beide Läufe für sich entscheiden konnte (Trophy and Challenge). Knapp dahinter waren Hanko Völkel (Trophy) und Claus Reidl (Challenge), während Michael Niemas, ein nationaler Topfahrer auch im historischen Formel 1 Scaleracing, als Dritter in beiden Läufen ins Ziel kam.

Ein Highlight der Veranstaltung war die Präsentation von 129 Fein-Design-Modellen, die meisten darunter CanAm Fahrzeuge. Eine wirkliche perfekte Feier zum 50igsten Geburtstag der CanAm im Maßstab 1:24!

Anbei einige Impressionen zum spannenden Rennen und den schön gebauten Fahrzeugen. Dank an Tom Wagner für seine Bilder, an Jürgen Landsberg für die exzellente Organisation und Versorgung, und nicht zuletzt natürlich an Edeltraud und Karl-Heinz, die dieses Event erst ermöglichten. Als Dankeschön erhielten alle Teilnehmer einen 2017 Kalender mit FDM – Motiven und ein Päckchen mit Zurüstteilen und Decals.

350 Tage liegen noch vor uns.

Jungs, wir sehen uns im nächsten Jahr wieder! Neue nationale oder internationale Teilnehmer sind herzlich willkommen!





